



19 Vereine und Institutionen konnten von dem Förderwettbewerb der Bürgerstiftung profitieren. Für die Übergabe der Fördergelder kamen alle Begünstigten in die Sparkassenzentrale am Theaterplatz zusammen.

BILD: DIRK GABRIEL-JÜRGENS

Gesellschaft durch Ehrenamt stärken

ENGAGEMENT Bürgerstiftung der Sparkasse schüttet 15 000 Euro aus – 19 Organisationen profitieren

VON KEA ULFERS

WILHELMSHAVEN – Es ist keine leichte Zeit für das Ehrenamt, umso größer war die Freude bei vielen Freiwilligen. Sie wurden mit ihren Projekten und Institutionen von der Bürgerstiftung der Sparkasse ausgewählt und erhalten eine Fördersumme. Die Bürgerstiftung der Sparkasse unterstützt ehrenamtliches Engagement seit ihrer Gründung 2001 mit einem jährlichen

Förderwettbewerb, für den sich einzelne Institutionen bewerben können. Insgesamt 15 000 Euro wurden dieses Mal auf 19 Organisationen verteilt.

Dazu zählt auch die Futterbox – die Tafel für Haustiere. Für die Vorsitzende Sigrid Osterloh und ihren Mann Kurt, der mit zu den Gründungsmitgliedern zählt, kommt die Hilfe gerade recht. Mehr als 200 Kunden mit 1500 Tieren betreuen sie aktuell. „Wir sind

auf zahlreiche Futterspenden angewiesen, die holen wir mit unseren privaten Fahrzeugen aus dem kompletten Nordwesten ab“, erklärt Kurt Osterloh. Bis nach Bremen würden die Helfer und Helferinnen teils fahren. Die Unterstützung durch die Bürgerstiftung werde man daher für die Beschaffung eines Transporters nutzen.

Der Freundeskreis Kita Regenbogen möchte die Fördersumme für die Sanierung des

Kletterbergs auf dem Gelände des Kindergartens einsetzen. Dieser sei für die Kinder schon lange nicht mehr nutzbar und musste bereits aus Sicherheitsgründen abgesperrt werden.

Doch es gibt auch Vereine, die von der Pandemie profitiert haben und das Geld der Bürgerstiftung für den Ausbau ihrer Projekte und Institutionen verwenden. So geht es der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg Stamm Christus

König. Mehr als 80 Kinder betreue der Vereine inzwischen und erlebe einen starken Zulauf. Von einem starken Zulauf profitiere auch der Windsurfing Club Jade. Weil man während der Pandemie die Abstandsregelungen besonders gut einhalten konnten, habe auch dieser Verein viele neue Mitglieder begrüßen können, wie Vorsitzender Markus Brudek sagte. Man werde das Fördergeld für die Beschaffung neuer Windboards nutzen.